

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 27.

59. Jahrgang.

Sonnabend, den 3. Februar

1912.

Die Dienststellen des Stadtrates bleiben wegen vorzunehmender Reinigung Montag, den 5. und Dienstag, den 6. Februar 1912 geschlossen.

Das Standesamt nimmt Anmeldungen von Geburts- und Sterbefällen vormittags von 8-9 Uhr entgegen. Das Schwaumt ist nachmittags von 5-6 Uhr geöffnet. Stadtrat Eibenstock, den 26. Januar 1912.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Sozialdemokratische Lügentalit. Vor den Wahlen hat die Sozialdemokratie ihr wahres Gesicht verdeckt, da hat sie den unaufgeklärten Wählermassen geheuchelt, auch die Sozialdemokratie besitze Vaterlandsliebe. Bebel sagte sogar, er würde im Kriegsfall selbst das Gewehr über die Schulter nehmen. Und wie sieht es nach der Wahl aus, da die Sozialdemokratie ihre Maske nicht mehr braucht? Man lese: „Humanität“ (eine französische Zeitung) veröffentlicht ein Interview mit dem deutschen Reichstagsabgeordneten Karl Liebknecht, der u. a. gesagt haben soll: Die Kräfte der sozialdemokratischen Partei müssen im Hinblick auf Kriegszeit stärker sein, als im Hinblick auf Friedenszeiten. Wenn ein Krieger erklärt werden sollte, so müssen wir ihn verhindern können, indem wir uns ihm einfach widersetzen. Von fünf Millionen Bürgern, welche die Reservisten des deutschen Heeres bilden, ist die Hälfte aus unseren Reihen hervorgegangen. Die beiden ersten Jahrgänge, Leute von 18 bis 20 Jahren, gehören in der Wehrzahl zu uns. Die Regierung weiß das und ist darüber sehr beunruhigt.

Oesterreich-Ungarn.

Fortschrittende Besserung im Befinden Lehrenthal's. Das Befinden des Grafen Lehrenthal ist heute ein sehr gutes. Die Krisis, die am letzten Sonntag im Befinden des Grafen vorhanden war, scheint jetzt gänzlich überwunden. Auch das objektive Befinden ist günstiger als seit einigen Wochen.

Italien.

Asquith in Rom. Der britische Premierminister Asquith, der in Rom eingetroffen ist, erklärte den ihn interviewenden Journalisten, seine Reise verfolge keine politischen Zwecke. Er habe nur die Absicht, Italien kennen zu lernen und Studien über das italienische Volksleben zu machen. Er sehe in den Italienern ein „Soll der Sieger“. (Braucht man Italien noch, um Deutschland vollends einzutreiben? D. R.)

Schweiz.

Das Kronprinzenpaar in der Schweiz. Ihre kaiserlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches sind mit Befolge Donnerstag nachmittag in Coerina eingetroffen.

Holland.

Revision des holländischen Militärgesetzes. Die Erste Kammer nahm die Revision des Militärgesetzes an, wonach das Herreskontingent von 17.500 auf 23.000 Mann erhöht wird bei einer Dienstzeit von 8 1/2 Monaten.

Frankreich.

Der Milliarden-Etat des französischen Heeres. Durch die vom französischen Kriegsministerium beanspruchten Zusatzkredite hat das Kriegsbudget eine Ziffer erreicht, die zum ersten Male eine Milliarde übersteigt.

Das deutsch-französische Marokkoabkommen vor dem Senat. Blättermeldungen zufolge bestätigt es sich, daß das deutsch-französische Marokkoabkommen erst Mitte Februar vor dem Senat zur Beratung gelangen wird. Die Regierung hofft, daß in der Zwischenzeit ein Einvernehmen zwischen Frankreich und Spanien wegen Marokkos zustande gekommen sein wird.

Streikunruhen in Südfrankreich. Als in Levallois Perret Donnerstag einige Tramwagen dem Verkehr wieder übergeben werden sollten, kam es zu schweren Ausschreitungen und zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen Polizei und Ausständigen, wobei es auf beiden Seiten viele Verwundete gab.

England.

König Manuel und der Herzog von Braganza. „Excessior“ meldet, daß Erzherzog Manuel von Portugal und Don Miguel von Braganza am Dienstag in einem Hotelzimmer in Dover eine Zusammenkunft hatten. Der Berichterstatter behauptet, er habe auf einem Löschiatt des Schreibstisches in dem Hotelzimmer den Beweis für eine herzliche Verständigung gefunden, welche dem Zwist der beiden Dynastien ein Ende mache. Man wird vielleicht bald eine offizielle Bestätigung dieses Ereignisses haben, was angesichts der Revolte, mit welcher die portugiesische Republik zu kämpfen hat, von besonderer Bedeutung sei.

Serbien.

Auflösung des serbischen Parlaments? Das Kabinett Milowanowitsch hat Donnerstag vormittag dem Könige den schriftlichen Antrag überreicht, die Stupschina mit Rücksicht auf die ungünstige parlamentarische Situation aufzulösen. Für den Fall, daß der König dem Antrage nicht zustimmen sollte, hat Milowanowitsch die Demission des gesamten Kabinetts angeboten.

Amerika.

Glänzender amerikanischer Empfang für das deutsche Gesandtschaftsmitglied. Die Regierung bereitet für die Ankunft des deutschen Gesandtschaftsmitglieds einen glänzenden Empfang vor. Einige Kriegsschiffe dürften ihm entgegenfahren. Das Gesandtschaftsmitglied soll aus Anlaß des Besuches des Prinzen Adalbert nach Amerika entsandt werden.

Neue Unruhen in Mexiko. Ein zehntägiges Gefecht zwischen Anhängern Lacatas und Regierungstruppen fand Mittwoch bei Cuernavaca, 36 Meilen von der Stadt Mexiko entfernt, statt. Die Lacatisten wurden in die Flucht geschlagen und ließen 30 Tote zurück. In einer Reihe von Gefechten, die seit Donnerstag stattgefunden haben, hatten die Regierungstruppen einen Verlust von 27 Toten und Vermissten und ihre Gegner einen solchen von 200 Mann.

China.

Die „monarchische“ Republik. Als Bedingungen für die Abdankung des Kaisers werden genannt, daß das kaiserliche Haus weiterbestehen, China aber als Republik proklamiert werden soll. Der jetzige Präsident solle abdanken und die Tientsiner provisorische Regierung einen neuen Präsidenten wählen. Der Kaiser solle rituelle Handlungen versehen, die sämtlichen Regierungsgeschäften sollen aber dem Präsidenten obliegen. Ein diesbezügliches Edikt wird täglich erwartet.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 2. Februar. Am 1. April d. J. treten die Bestimmungen der neuen Maß- und Gewichtordnung in Kraft, die im Mai des Jahres 1908 erlassen sind. Die Abkürzungen der Maß- und Gewichtsbezeichnungen sind für Längenmaße und Gewichte dieselben geblieben, jedoch bei Flächenmaßen und Körpermaßen sind neben den bisherigen Abkürzungen noch andere eingeführt. So soll der Quadratkilometer sowohl durch qkm als auch km² abgekürzt werden, und für den Kubikmeter soll neben der Abkürzung cbm auch cm³ gelten. Im amtlichen Verkehr werden die neuen Abkürzungen sogleich zur Anwendung gelangen.

Dresden, 27. Januar. Der Verein der Industriellen Dresden-West erhob in seiner heute stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung ganz entschieden Protest gegen eine erneute Belastung der sächsischen Industrie durch die von der sächsischen Regierung den Gemeinden vorgeschlagene Kohlensteuer. Durch die Schiffsabgaben wird die Kohle ohnehin schon verteuert und ist die sächsische Industrie daher nicht in der Lage, noch weitere Steuern neben den hohen sozialen Lasten, wozu neuerdings auch noch die Versicherung der Privatbeamten kommt, auf ihre Schultern nehmen zu können.

Dresden, 1. Februar. Auf dem Johannisfriedhof hier wurde der große Schauspieler Felix Schweighofer zur letzten Ruhe bestattet. Eine festliche Trauerfeier wurde dem Begräbnis voraus. Pfarrer Rudolph vollzog die Trauerfeier nach katholischem Ritus. Die Trauermusik wurde von den sächsischen Gardereitern ausgeführt. Zahlreiche Abordnungen aus Theater- und Kunstkreisen waren erschienen. Unter den zahlreichen Blumenpenden sah man einen Kranz, den das Theater an der Wien, wo der Verstorbene längere Zeit wirkte, gesandt hatte.

Dresden, 1. Februar. Bei elektrischer Beleuchtung wurde heute früh auf dem Hofe des Dresdener Land-

gerichts am Münchener Platz der Raubmörder Göhler, der, wie erinnerlich sein wird, am dritten Osterfesttag den 72-jährigen Rentner Todt in bestialischer Weise ermordet, beraubt und die Leiche vergraben hatte, vom Scharfrichter Brandt aus Hohenlinden mit dem Fallbeil hingerichtet. Nach der Verkündung des Urteils durch den Staatsanwalt Dr. Reichardt beteuerte Göhler nochmals seine Unschuld und beschimpfte dann den Staatsanwalt in einer nicht wiederzugebenden Weise. Dem Gange auf das Schafott setzte er den heftigsten Widerstand entgegen, schlug wie tobwütig um sich, so daß sechs Beamte erforderlich waren, ihn auf das Gerüst hinaufzuführen, wo er rasch festgeschmalt wurde. Einen Augenblick später fiel das Beil und der Gerechtigkeit war Genüge geschehen. Göhler war auf Grund erdrückender Schuldbeweise verurteilt worden.

Leipzig, 1. Februar. Die Verhandlung des Spionageprozesses Steward wurde um 8^{1/2} Uhr abends auf morgen mittag vertagt. Die Zeugen sind, soweit sie noch nicht vernommen sind, zu morgen nachmittag 2 Uhr geladen.

Leipzig, 1. Februar. Ein Raubüberfall wurde heute mittag in einem Grundstück der Lufstraße verübt. In ein dort befindliches Kolonialwarengeschäft trat ein junger Mann ein, angeblich um sich ein Geldstück wecheln zu lassen. Als sich die Verkäuferin über die Ladentasse beugte, verlegte der junge Mann dem Mädchen einen wichtigen Schlag auf den Kopf. Die Verkäuferin vermodete noch Hülse zu rufen und brach dann bewußtlos zusammen, worauf der Täter, der es augenscheinlich auf die Beraubung der Ladentasse abgesehen hatte, die Flucht ergriff. Später gelang es der Polizei, den Menschen zu verhaften. Es ist der 16 Jahre alte Arbeitsbursche Max Cpiß aus Leipzig. Ob die Verletzungen des Mädchens schwere sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Leipzig, 1. Februar. Der vom Landgericht Leipzig wegen mehrerer Einbrüche zu acht Jahren Zuchthaus verurteilte Arbeiter Behold ist gestern bei seiner Ueberführung von Dessau nach dem Zuchthaus Waldheim hinter Wittenberg aus dem Schnellzug gesprungen und trotz sofortigen Haltens des Zuges entkommen.

Grimma, 31. Januar. Auf dem Eis der Mulde war gestern nachmittag ein 9-jähriger Schüler, der sich zu weit in die Mitte des Flusses gewagt hatte, eingebrochen. Der Junge wäre zweifellos ertrunken, wenn nicht Herr Realschul-Oberlehrer Weber, der auf dem Eise Schlittschuh lief, schnell herbeigeilte, ohne Bestürzung mit voller Kleidung in das eiskalte und tiefe Wasser gesprungen wäre und den Ertrinkenden erfaßt und durch Schwimmen gerettet hätte.

Reichenbach i. V., 1. Februar. Heute nacht gegen 1/3 Uhr ist auf der Station Perlasgrün von dem D-Zug 21 der Hilfswärter Geßner, etwa 35 Jahre alt und Vater mehrerer Kinder, tödlich überfahren worden. Er war mit dem Ausfahren der Weiche beschäftigt und ist, dem von Reichenbach kommenden Güterzug ausweichend, in den um diese Zeit die Station passierenden von Hof kommenden D-Zug hineingelaufen. Er erhielt eine tiefende Kopfwunde und war sofort tot.

Plauen, 1. Februar. In der vergangenen Nacht ist der Oberbürgermeister von Plauen Dr. Schmitt, Mitglied der ersten Ständekammer, nach kurzem Krankenlager im Alter von 62 Jahren gestorben. Schmitt, der seit 1902 an der Spitze des hiesigen Stadtrats stand, war vorher Stadtrat in Leipzig.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 1. Februar. 2. Kammer Das Haus erledigt zunächst Kapitel 35 des ordentlichen Etats, Hauptstaatsarchiv betr., wodurch für den Neubau eines Dienstgebäudes für das Hauptstaatsarchiv in Dresden-Neustadt und einer Zentralheizanlage für dieses, sowie für das Amtsgericht und die Haushalte daselbst als: rste Rate 1 Million Mark bewilligt werden, desgleichen Kapitel 37, Gesetz- und Verordnungsblatt betreffend. Es folgt die Schlußberatung über mehrere Kapitel des Rechnungsbereichs für 1908/09. Die Rechnungsbereichsberichte 35 bis 41 werden schließlich nach unwesentlicher Debatte mit den Etatsüberschreitungen nach dem Berichte